



17. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie für Ihre Argumentation Informationen zum Bundeshaushalt 2010:

Klug sparen, Wachstumskräfte stärken und soziale Sicherungssysteme stützen

Der Deutsche Bundestag wird in dieser Woche die Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 abschließen. Insgesamt beträgt das Haushaltsvolumen 319,5 Milliarden Euro. Die Nettokreditaufnahme wird 80,2 Milliarden Euro betragen. Im Folgenden wird auf weitere Kernaspekte hingewiesen:

- Der Bundeshaushalt 2010 ist der erste Haushalt der christlich-liberalen Koalition, dennoch sind die Zahlen noch durch Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt und auch das Ergebnis der Politik der Vorgängerregierungen. Insbesondere das hohe Ausgabenniveau sowie die Neuverschuldung zeugen von den 11 Jahren des SPD-geführten Finanzministeriums.
- SPD-Finanzminister haben in den vergangenen 11 Jahren über 300 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen. Die Aufnahme weiterer 350 Milliarden Euro zusätzlicher Schulden hatte noch der letzte SPD-Finanzminister Steinbrück bis 2013 geplant. Dieses Szenario wollen wir verhindern!
- Ein Großteil des unvermeidbaren Haushaltsdefizites beruht darauf, dass notwendige Reformen in den sozialen Sicherungssystemen liegengelassen und die offenen Reformbaustellen, wie etwa der Gesundheitsfonds, schlicht mit Steuergeld zugeschüttet wurden.
- Es ist jedoch erklärter Wille der Koalition, den Konsolidierungspfad weiter zu beschreiten. Dies bedeutet für uns die Kombination von klugem Sparen und gezielter wie nachhaltiger Stärkung von Wachstums- und Beschäftigungskräften.
- Durch 310 Kürzungsanträge der Koalition ist es gelungen, die Neuverschuldung per Saldo um 5,6 Mrd. Euro gegenüber dem Regierungsentwurf und damit um ein Rekordniveau abzusenken. Trotz dieser Anstrengung konnten die Investitionsausgaben konstant gehalten und Bürger und Unternehmen im Jahr 2010 mit gesamtstaatlicher Wirkung um rund 21 Milliarden Euro zusätzlich entlastet werden.
- Wir haben auch beim Staat selbst gespart. Die Verwaltungsausgaben wurden um 200 Millionen Euro gesenkt und im Personalbereich des Bundes wurden weitere 300 Millionen Euro gespart. Auch eine pauschale Stelleneinsparung der Ressorts von 1,0 Prozent, die rund 2000 Stellen umfasst, ist aufgenommen worden.
- In den Bereichen der Eingliederung in Arbeit und der Verwaltungskosten hat die Koalition 900 Millionen Euro von den veranschlagten 11 Milliarden Euro qualifiziert gesperrt, um eine Evaluierung der Eingliederungsmaßnahmen nach Maßgabe von mehr Treffsicherheit und Effizienz zu erreichen. Dies bedeutet keine Kürzung, da exakt die Mittel, die 2009 in diesem Bereich verbraucht wurden, zur Verfügung stehen und die Sperre der darüber hinausgehenden Mittel nach Vorlage eines entsprechenden Berichtes durch die Bundesregierung vom Haushaltsausschuss jederzeit wieder aufgehoben werden kann.

- Die Koalition kürzt ausdrücklich nicht bei den Zukunftsfeldern Bildung und Kultur. Im Bereich Bildung und Forschung haben wir daher einige Programme gestärkt, beispielsweise zur Weiterentwicklung des Programms "Unternehmen Region", im Forschungsbereich "Regenerativer Medizin", für Maßnahmen der Biomedizinischen Forschung oder auch zur Stärkung der Fusionsforschung.
- Der Haushalt 2010 ist Grundlage für den ambitionierten Konsolidierungspfad der nächsten Jahre, wenn ab 2011 die grundgesetzlich verankerte Schuldenbremse einzuhalten ist.
- Der Geist der Liberalen Sparbücher lebt im Bundeshaushalt 2010 weiter – dies zeigen nicht nur die über 300 Kürzungen, sondern auch das Einsparvolumen von 5,6 Mrd. Euro. In den kommenden Haushalten werden unsere Anstrengungen nicht nachlassen, im Gegenteil sie müssen weiter verstärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Jungnickel
Pressesprecher und Leiter der Pressestelle
der FDP-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030/227-52388
Fax: 030/227-56778